

Jahrestagung und Mitgliederversammlung 2019 in Markt Schwaben / Holzkirchen

Der Förderverein Bethlehem Akademie e.V., Dar al Kalima, war vom 18. – 20. Oktober zu Gast bei der Luth. Gemeinde Markt Schwaben sowie bei der Gemeinde Holzkirchen. Beide Gemeinden sind aktive Förderer und Unterstützer der Dar al Kalima Einrichtungen von Pfarrer **Dr. Mitri Raheb**, Bethlehem. Neben der jährlichen Mitgliederversammlung und Jahrestagung fanden zwei öffentliche Abendveranstaltungen statt, die gut besucht waren: In Markt Schwaben sprach **Nirit Sommerfeld** aus Grafing am Freitagabend über ihre Erfahrungen in Israel, sie sang und spielte mit ihrem *Orchester Shlomo Geistreich*. 2007 kehrte Nirit Sommerfeld mit ihrer Familie in ihr Geburtsland Israel zurück - eine lebenslange Sehnsucht war der Grund. "Ich wollte da leben, wo meine Muttersprache gesprochen wird, wo meine große Familie lebt, wo Gerüche, Speisen, Festtage, das Meer und das Licht ein Versprechen verheißen: Zu Hause sein, angekommen sein; vielleicht sogar so etwas wie Heimat." Zwei Jahre später entschied sich N. Sommerfeld "politisch und persönlich" für die Rückkehr nach Deutschland. In ihren bewegenden Erzählungen beschrieb sie den schmerzhaften Weg und die Erkenntnisse dieser Zeit. So erinnerte sie sich an das Jahr 2005, in dem sie nach Bethlehem reiste und dort Mitri Raheb zum ersten Mal begegnete: sie sei dort an ihn herangetreten mit der Idee, ihre jüdisch - israelische Band nach Bethlehem zu bringen, um dort zu singen. Sie habe erst im Zuge der Begegnungen mit Menschen wie Mitri in der Westbank verstanden, wie demütigend die israelische Besatzung für die Menschen dort ist. Künstlerisch beschäftigt sich die Sängerin seither mit dem israelisch-palästinensischen Konflikt, Nirit Sommerfeld ist Mitgründerin des Bündnisses BIP, das sich für die Beendigung der israelischen Besatzung sowie für Gerechtigkeit zwischen Israelis und Palästinensern einsetzt, und ist unter vielen anderen eine "Jüdische Stimme für gerechten Frieden in Nahost". Mit Nirit Sommerfeld (Gesang, Erzählung) musizierten Andi Arnold (Klarinette) und Jan Eschke (Klavier).

"Palästina - das Land, die Menschen und verschiedene Identitäten: drohen weitere Annexionen und Vertreibungen in der Westbank? - Folgen und Implikationen des Nahostkonflikts in Palästina und im Diskurs in Deutschland"

Dieser etwas sperrige Titel beschrieb die zweite öffentliche Veranstaltung am Samstagabend in der Gemeinde Holzkirchen: auf dem Podium diskutierten **Dr. Mitri Raheb** und **Judith Bernstein** über die aktuelle Lage in Palästina und über den politisch aufgeladenen Diskurs in Deutschland. Mitri Raheb beschrieb die schier ausweglose Situation in den besetzten Gebieten: seitdem US Präsident Trump Palästina und die Palästinenser von der Agenda gestrichen habe, seien auch sämtliche US Förderprogramme zusammengebrochen. Die Streichung der eingeplanten US Gelder auch für Dar al Kalima hatten somit ein Defizit von 1,5 Millionen US Dollar zur Folge. Die Politik Trumps und Netanjahus nehme den Palästinensern die allerletzte ‚Luft zum Atmen‘. Mitri Raheb wies aber auch auf die Gefahren durch den erstarkenden Nationalismus in Europa hin: Freiheit und Menschenrechte seien in Gefahr! Judith Bernstein ist die Tochter deutsch-jüdischer Eltern, die 1935 nach Palästina auswandern mussten. Seit 1976 lebt sie als freie Publizistin in München, hat aber weiterhin engen Kontakt mit Israel und Palästina, besonders auch mit ihrer Geburtsstadt Jerusalem. Sie ist aktives Mitglied der »Jüdisch-Palästinensischen Dialoggruppe München«, einer Friedensgruppierung, in der sich Palästinenser, Israelis und deutsche Juden gemeinsam für einen gerechten Frieden für Israel und Palästina einsetzen – in der Überzeugung, dass es ohne eine gerechte Lösung für die Palästinenser keinen Frieden geben wird. Im Januar 2018 erhielt Judith Bernstein zusammen mit ihrem Mann Dr. Reiner Bernstein den Preis »Aufrechter Gang« der Humanistischen Union München-Südbayern. Sie ist zudem

Mitbegründerin der ‚Jüdischen Stimme für gerechten Frieden‘, die im März 2019 den Göttinger Friedenspreis erhielt. „Ich bin ohne Hass auf Araber in Jerusalem aufgewachsen und hatte das Glück, einige von ihnen - vor allem Christen - kennenzulernen. Das hat mich geprägt. Allerdings gab es im Alltag keine Kontakte zu ihnen, sie waren im Bewusstsein der Israelis einfach nicht vorhanden. Erst nach dem Sechstagekrieg konnte man sie nicht mehr ignorieren. Es war eine Zeit der nationalreligiösen Euphorie, und so interessierte sich keiner für die Bevölkerung auf der anderen Seite. Nach und nach wurde uns aber bewusst, was Besatzung bedeutet – Unterdrückung, Demütigung und Schikane.“ J. Bernstein berichtete von den immer größer werdenden Anfeindungen in München und Umgebung aufgrund ihrer politischen Haltung und Aktivitäten gegen die israelische Besatzung. In den vergangenen Monaten wurden immer wieder Räume, die sie für öffentliche Veranstaltungen bzw. Vorträge gebucht hatte, aufgekündigt und verweigert. Beide, Mitri Raheb und Judith Bernstein, riefen die Mitglieder unseres Vereins sowie die Gäste der Veranstaltung dazu auf, in dem Engagement für Menschenrechte, Frieden und Gerechtigkeit nicht nachzulassen.

Mitgliederversammlung

Natürlich kommt eine Jahrestagung und Mitgliederversammlung nicht ohne Formalitäten aus: so wurde dieses Jahr der Vorstand neu gewählt bzw. bestätigt:

Vorsitzende (Anette Klasing), stellvertretender Vorsitzender (Bischof a.D. Dr. Hans Jürgen Abromeit), Schatzmeister (Roland Ahlers), Schriftführer (Karl-Heinz Fuchs) sowie die Beisitzer/in Thomas Beuttler und Ulrike Bechmann wurden bestätigt – neu im Vorstand hinzugekommen ist Horst Rühl aus Hessen.

Durch das unermüdliche Engagement unserer Fundraiserin Christiane Wacker-Singer konnte das Spendenvolumen im vergangenen Jahr noch einmal erhöht werden. Ihre überzeugenden Gespräche und Verhandlungen mit Landeskirchen und Einzelpersonen ermöglichen nun auch den Anbau eines Ateliers für Studierende, die zukünftig mit dem Studio einen Ort für selbstorganisiertes Lernen und eigenständige Treffen vorfinden. Mitri Raheb berichtete von den Projekten des ‚University College of Arts & Culture‘: durch die Kooperation mit dem Kultusministerium Baden-Württemberg konnten die neuen dualen Ausbildungsgänge beginnen. Die Fächer ‚Schmuck‘ sowie ‚Kochen und Gastronomie‘ sind mit dem dualen Ausbildungsmodell eine Neuigkeit in Palästina. Große Erfolge konnten auch Studierende des Studienbereichs ‚Film & Kamera‘ erzielen: so wurde ein Student mit seinem Kurz-Film beim Wettbewerb der Nachwuchskünstler auf den Filmfestspielen in Cannes mit dem dritten Platz ausgezeichnet. Dar al Kalima ist neuerdings auch mit Bildungsangeboten in Gaza vertreten: Mitri Raheb konnte zweimal schon Gaza besuchen und dort mit einem zukünftigen Bildungspartner Angebote entwickeln: insbesondere junge Künstler sollen zukünftig gefördert werden. In Planung ist auch eine Ausstellung junger Künstler aus Gaza, die 2020 in München gezeigt werden soll.

Die Spenden unseres Fördervereins werden ausschließlich für die Bildungsarbeit und Bildungsangebote eingesetzt. So geht auch ein Teil der Spenden in den Fond für die Stipendien.

Neben dem College ist der Außerschulische Bereich der Kinder- und Jugendakademie eine enorm wichtige Säule für die Entwicklung der Zivilgesellschaft: mehrere Hundert Kinder und Jugendliche nehmen monatlich an den Aktivitäten in den Bereichen Sport, Tanz, Theater und Kunst teil. Ich konnte mich vor drei Wochen vor Ort selbst davon überzeugen: mit einer kleinen Bremer Gruppe war ich in den Einrichtungen des Dar al Kalima Zentrums zu Gast und habe in die Aktivitäten ‚hinein geschnuppert‘ und mit dem Team gesprochen.

Unsere Fundraiserin Christiane Wacker-Singer wird in den kommenden Tagen ebenfalls erneut nach Bethlehem aufbrechen und die Projekte vor Ort besuchen.

Ich freue mich - nicht nur als Vorsitzende unseres Fördervereins - über diesen Ort des lebendigen Lernens und wünsche mir weiterhin so eine gute Unterstützung!

Zurück zu unseren Gastgebern in Markt Schwaben: auch diese aktive Gemeinde wird ganz bald wieder in Bethlehem zu Gast sein! Die persönlichen Begegnungen zwischen Freunden und Partnern sind enorm wichtig: sehen, begegnen, zuhören und berichten! Ich möchte mich an diese Stelle ganz besonders bei den Gastgebern in Markt Schwaben und Holzkirchen für die gelungene Tagung bedanken!

Anette Klasing

Vorsitzende